

1636—37 angefertigt. Er muß damals schon allgemein gefallen haben, wenn ein St. Margarethener für seine Kirche denselben Altar ersehnt. Leider hat Meister Jürgen Heitmann sein berühmtes Vorbild nicht ganz erreicht, und die kunstverständigen Leute, die „Prediger und anderen redlichen Meister und Viebermänner“ werden wohl mit einiger Nachsicht geurteilt haben. Immerhin galt er aber für wert, an die Stelle des alten, aus katholischer Zeit stammenden zu treten, der wahrscheinlich schon der um 1500 abgebrochenen, im alten Elradefleth an der Elbe gelegenen Kirche angehörte.

Claus Lowke gehörte zu einem der vornehmsten und begütertsten alteingewesenen Geschlechter im Kirchspiel. In der Wetterndorfer Ducht besaß er einen Hof von über 28 Morgen schwersten Marschlandes. Die Familie ist heute ausgestorben.

### Über den Bau des Borbyer Kirchturms 1642/43.

Mitgeteilt von Ch. r. Kock, Lehrer in Bohnert.

Der Kirchturm in Borby hat im Laufe der Jahrhunderte viele Wechselfälle des Schicksals erfahren. Bei Braunius und Hogenberg zeigt 1580 die Kirche, dies alte Wahrzeichen der Schiffer, einen starken, hohen Turm mit vierseitigem Helm. Am 10. Juli 1595 verbrannte dieser Kirchturm durch Blitzschlag. 1642 schritt man zum Neubau eines ähnlichen Turmes mit Schindeldach, für den zweimal in den fürstlichen Kirchen Schleswig-Holsteins kollektiert war. Ein Orkan stürzte am 21. Februar 1718 die Turmspitze hernieder, wobei das Kirchendach beschädigt wurde. Nun erhielt der Turm ein Satteldach aus Ziegeln. Als er im Jahre 1808 sehr haufällig war, mußte er teilweise abgetragen werden. Die allgemeine Geldnot jener Jahre ließ einen Neubau nicht zu. Man barg den Turmstumpf mit der ganzen Kirche unter dem gleichen, roten Ziegeldach. 1894 hat man vor dem Westende der Kirche von Grund auf einen neuen Turm geschaffen, 41 Meter hoch, den Unterbau aus Felsen, das Dach von blauem Schiefer. Über den Kirchturmbau im 17. Jahrhundert bringt das Borbyer Kirchenrechnungsbuch eine Kostenrechnung. Sie folgt nachstehend:

•  
**„Rechnung der Kirchen Borby  
 de annis 1642, 1643, 1644 & 1645,  
 gehalten 1646 im Juni.**

	fl	ß	s
No 1641 ist im Vorrhat geblieben bey pastore . . . . .	126	9	9
und bey dem Sel. praeposito <sup>1)</sup> . . . . .	900	—	—
Vff. Jh. Hochstfl. Durchlaucht befehl Von den Kirchen in den fürstenthumben zu zweyen mahlen colligiret . . . . .	1423	8	—

<sup>1)</sup> Generalsuperintendent M. Jacobus Fabricius der Jüngere, † 24. Apr. 1645, der zugleich Propst der Propstei Gottorp war.

Die Stadt Eckernförde hat wegen der 10 Hufen Borbyer Kirchenlandes <sup>2)</sup> contribuiren müssen . . . . .	180	—	—
So Pastor von auch einjedem Kirchspiell Junckern wegen seiner eingepfarreten Lansten zugesunden 250 Rthlr. zum neuen Kirchturmsgebäude herzuführen, darauf haben bis dato bezahlet Herr Kay von Mefelbt zu Saxtrup <sup>3)</sup> 235 Rthlr. 7 $\beta$ 6 $\mathcal{S}$ . ist . . . . .	705	7 $\frac{1}{2}$	—
und ist er annoch 14 Rthlr. 40 $\beta$ 6 $\mathcal{S}$ schuldig.			
Heinrich Brocktorff zu Hemmelmark . . . . .	750	—	—
Theodosius Brocktorff zu Windeby 237 Rthlr. 4 $\beta$ 6 $\mathcal{S}$ , ist und bleibet er annoch schuldig 12 Rthlr. 43 $\beta$ 6 $\mathcal{S}$ .	711	4 $\frac{1}{2}$	—
Von der Kirchen Capitall und Rentegeldern ist aufgemahnet und eingehoben worden . . . . .	197	—	—
Aus den allten Restanten sein ausgebracht und bezahlet . . . . .	85	14 $\frac{1}{2}$	—
Summa Einnahme an Eckernförder Zehenden, /: wovon 55 $\mathcal{F}$ :/ dazu aus dem Kirchspiell an Hufengelder, Opfer, Zinsen und Klockengelder, Vormöge pastoris übergebenen Verzeichnus			
de ao 1642 . . . . .	102	3 $\frac{1}{2}$	—
de ao 1643 . . . . .	79	1 $\frac{1}{2}$	—
de ao 1644 . . . . .	92	9	—
de ao 1645 . . . . .	122	7	—
Wegen verkaufter stellunglatten <sup>4)</sup> und allten balcken, so die Maurer gebraucht . . . . .	28	2	—
Summa aller Einnahmen von vorgeachten vier Jahren . . . . .	5504	3	3
Hierentkegen ist ausgegeben wie follet,			
No 1642 Einem fuhrmanne, so den praepositum und Kirchen-Commissarium anhero geführt, alls die arbeit besehen, und mit dem Maurer und Zimmerer Verbunden, bezahlet, mit fehrghelder zu Missunde . . . . .	5	4	—
Einem boten an Pastoren, die wagen zu befurdern, die Mauersteine abzuholen . . . . .	—	12	—
Einem fuhrmanne, so die Pflugsleute mit Ihrem gerhäte, den Kalk einzuschlagen, hergeführt, bezahlet	3	—	—
Einem fuhrmanne, welcher der Mäurer gerhäte, alls sie mit der arbeit einen anfang machen wollen, anhero geführt, gegeben . . . . .	3	—	—

<sup>2)</sup> Die Stadt Eckernförde besaß auf dem Borbyer Felde 10 Hufen Landes, für welche die Stadt zu den Kirchenlasten herangezogen wurde.

<sup>3)</sup> Gemeint ist Saxtrup, heute Saxtorf, Gut in Schwansen, Kirchspiel Rieseby.

<sup>4)</sup> Die Latten der „Stellage“, des Baugerüstes.

Jh. Fürstl. Durchl. herzog Philipsen zur Glücksburg für Eichenbäume zum Zimmern der Spitzen bezahlet	300	—	—
Den 13. Ap. Thomas Krog zu Flensburg für 66 stücken fewern <sup>5)</sup> Zimmer zur Spitzen des Thurms	159	—	—
Den 3. May für Tagelohn, behawung vnd Vorbringung des Eichenholzes ins Schiff von holdenes <sup>6)</sup> anhero	78	—	—
Den 6. May. Einem fuhrmanne, so den Kirchen-Commissarium <sup>7)</sup> zu besichtigung der arbeit hergeführt, bezahlet vnd zu Messunde fehrlohn	4	4	—
Den 11. May. Claus vnd Jürgen Zander zu Eckernförde, das holz von Solldenes herüberzubringen	132	—	—
Den 17. May als nobiles sich wegen der fuhren beschweret, der Kirchencommissarius herübergereiset, vñ pastoris instendiges ansuchen, fuhrmann vnd fuhrlohn	4	4	—
Den 19. May. Einem boten mit dem fürstlichen schreiben wegen der fuhren an Amtschreiber zur Hütten	—	12	—
Den 30. May. Riß Hanßen zu Felleme <sup>8)</sup> für 8000 Spohn <sup>9)</sup> bezahlet a 10 ₰	80	—	—
Den 2. July. Henrich Glenbruch, Kupferschmiede, für den Knopf vnd hanen vff Spitzen bezahlet	40	8	—
Den 6. Jul. Gustaf Reineken, Mahler, für die stang mit knopf vnd hanen zu stapfieren <sup>10)</sup>	6	—	—
Herrn Ray von aleselden wegen Ellernbäume bezahlet zu stellingen gebraucht	13	—	—
Noch Ihme wegen 15 600 Maursteine, a zu 16 ₰ 5 β bezahlet	254	7	6
Theodosio Brocktorffen für 10 500 Mauersteine, a 16 ₰ 5 β	171	4	6
Johan Stiendall für 16 840 Maursteine, a 16 ₰ 5 β, vnd für 1450 dobbelt Dach- vnd Pfannensteine, a 25 ₰, bezahlet	310	15	—

<sup>5)</sup> Bezeichnung für Föhren- oder Tannenholz, plattdeutsch „Füernholt“.

<sup>6)</sup> Solnis, nordöstliche Landspitze Angelus in der Flensburger Föhrde, Kirchspiel Munkbrarup.

<sup>7)</sup> Er hieß Becker und war der Schwiegersohn des älteren, also der Schwager des jüngeren Jac. Fabricius.

<sup>8)</sup> Felm, Dorf im Dänischen Wohlb, im Gut Kalthof, Kirchspiel Gattorf.

<sup>9)</sup> Spohn, Schindel aus Eichen.

<sup>10)</sup> stapfieren = staffieren, mit dem Nötigen versehen, auszieren, aufpuzen. Der Ausdruck wird häufig für die Ausschmückung oder Wiederherstellung von Altären und Kanzeln gebraucht.

Jens Petersen für 422 tonnen Kalk, a 12 $\beta$ . . . . .	316	8	—
Noch für 519 tonnen Kalk, a 15 $\beta$ 6 $\mathcal{L}$ . . . . .	502	12	6
Den 23. Sept. Dem furmanne, so den praepositum vnd Kirchencommissarium zu besichtigung des aufgerich- teten gebeides alhero geführet, bezahlet mit dem fahrlohn	4	4	—
Den 24. Sept. Dem Zimmerer, das er das Eichen- auch fiewrenholz zu Glücksburg vnd Flensburg bey seiner eigenen bekoftung aufgehöret, eingekauft, schiffe be- stellet, der bäumen niederfellung vnd Zimmers einschif- fung beygewohnet vnd dazu geholten, für wagenfuhr, Verjäumnus bezahlet . . . . .	30	—	—
Selbigem für ein großes taw, so er anfertigen lassen, das Zimmer darmit vffzuwinden, zur hewre geben	12	—	—
Den 24. Sept. Achte wagen, welche die zu Telleme 8000 gekaufte Spohn anhero geführet, bezahlet . . . . .	24	—	—
Claus Smid zu Borby für allerhand eisenarbeit	6	12	—
Serman Schöwing für fiewren Dehlen, Sponnagel vnd andere nagell, auch theils eisern ancker vff rechnung bezahlt . . . . .	419	—	—
Matthys Bornsen für latten vnd fiewren Dehlen . . . . .	32	—	—
Carsten Gude für latten vnd fiewren Dehlen . . . . .	14	12	—
Johan Witte für fiewren Dehlen vnd latten . . . . .	18	—	—
Den Sagers . . . . .	7	—	—
Dem fuhrman, des Zimmerers gerhät zu fahren . . . . .	3	—	—
für 40 Tonnen Kohlen a 3 $\beta$ 6 $\mathcal{L}$ . . . . .	8	2	—
Johan Blender für 7 ellern zur stelling . . . . .	2	10	—
Noch für 12 ellern . . . . .	3	—	—
für 40 latten zur unterstellung . . . . .	1	4	—
für 2 Tonnen bier den handwerkleuten . . . . .	9	—	—
Einem boten nach Schleswig . . . . .	—	12	—
für Ein Weinsas zu der Maurleute wasser . . . . .	7	8	—
für 5 Tonnen zu Kalkballen . . . . .	2	8	—
für 2 Spannen <sup>11)</sup> zum wasser . . . . .	—	8	—
ballen und Spannen zu binden . . . . .	—	4	—
für 4 tonnen haar <sup>12)</sup> . . . . .	2	4	—
Dem boten, so das Kirchenbuch wegen der Eckernföhrder abgefordert . . . . .	—	12	—
Latten zu fuhren vnd Dehlen . . . . .	—	9	—
für ein siebe zu den Kohlen . . . . .	—	8	—
für ein Matte vnd 4 Spannen . . . . .	1	12	6
für ein fiewren stück holzes . . . . .	1	8	—
für ballen zu binden . . . . .	—	6	—

<sup>11)</sup> Spannen, kleine Holzgefäße mit Henkel, Eimer.

<sup>12)</sup> Um die Bindekraft des Wörtels zu erhöhen, mischte man ihn mit Ruhhaar.

für die neue große Thüre am Thurm vnd andere arbeit . . . . .	23	8	—
Dem Maurer, das Kirchendach zu bessern . . . . .	15	—	—
Johan Glaser, die Fenster zu bessern . . . . .	7	1	—
für 1 tonne Kalk vnd dem Maurer etwas zu bessern an der alten Kirchenmauer . . . . .	2	6	—
Einem boten wegen des Zieglers nach Schleswig . . . . .	—	10	—
Anno 1643 den 5. Febr. Ris Petersen für 11 LB 9 & Kullbley, so unter den schenen der stangen längs der Spitzen des Thurmes angeschlagen, 2 ß 9 S, ist . . . . .	28	—	9
Den 10. Feb. Dem Maurer Berend Clausen dan vff seiner Verdingten arbeit bezahlet, also in ganzer summen . . . . .	1000	—	—
Eod. Dem Zimmerer Asmus Thomsen dan vff seiner Verdingten arbeit bezahlet, vnd also in ganzer summen . . . . .	500	—	—
Eod. Dem Zimmerer Asmus wegen 12 500 Spohn Deckerlohn, für jedes 12 $\text{fl}$ , ist . . . . .	150	—	—
Dem Pflugsman, so beim Decken in 37 tagen vffgewartet, a 10 ß, ist . . . . .	23	2	—
Dem Smide Hans Mewes für die eisernen ancker, stange zur Spitzen vnd schmidearbeit Vermöge der Rechnung . . . . .	496	6	—
NB. Mit dem Vorgeachten Spohn ist etwan der Thurm nur zur helffte gedecket, das übrige haben pro rato J. Hochfürstl. eingepfarrete Vnterthanen, Vnd die Kirchspiels Junckern anstat Ihrer eingepfarreten Vansten alles herbegeschaffet vnd fertigen lassen.			
Dem Amtschreiber zur Hütten vff rechnung der Wagen, so ao 1642 die Maursteine vom Gottorfischen Ziegelofen geführet, bezahlet . . . . .	90	—	—
Für 3 fuder leim <sup>13)</sup> vnd 8 fuder sand . . . . .	1	2	—
Dazu für verschiedene alljährlich feststehende Ausgaben <sup>14)</sup> insgesamt . . . . .	161	—	—
Summa Summarum aller Ausgaben in den vorgeachten 4 Jahren . . . . .	5497	14	9
Eins vom andern abgezogen, bleibt pastor der Kirchen schuldig . . . . .	6	4	6
Die Gesamtkosten des Turmbaus betruhen also 5336 $\text{fl}$ 14 ß 9 S. <sup>15)</sup>			

<sup>13)</sup> Lehm.

<sup>14)</sup> Sie erscheinen im Kirchenbuche spezifiziert; da sie sich nicht auf den Turmbau beziehen, sind sie in eine Summe zusammen gefaßt.

<sup>15)</sup>  $\text{fl}$  = Mark Hamburg-Courant = 1,20 M deutscher Reichswährung.